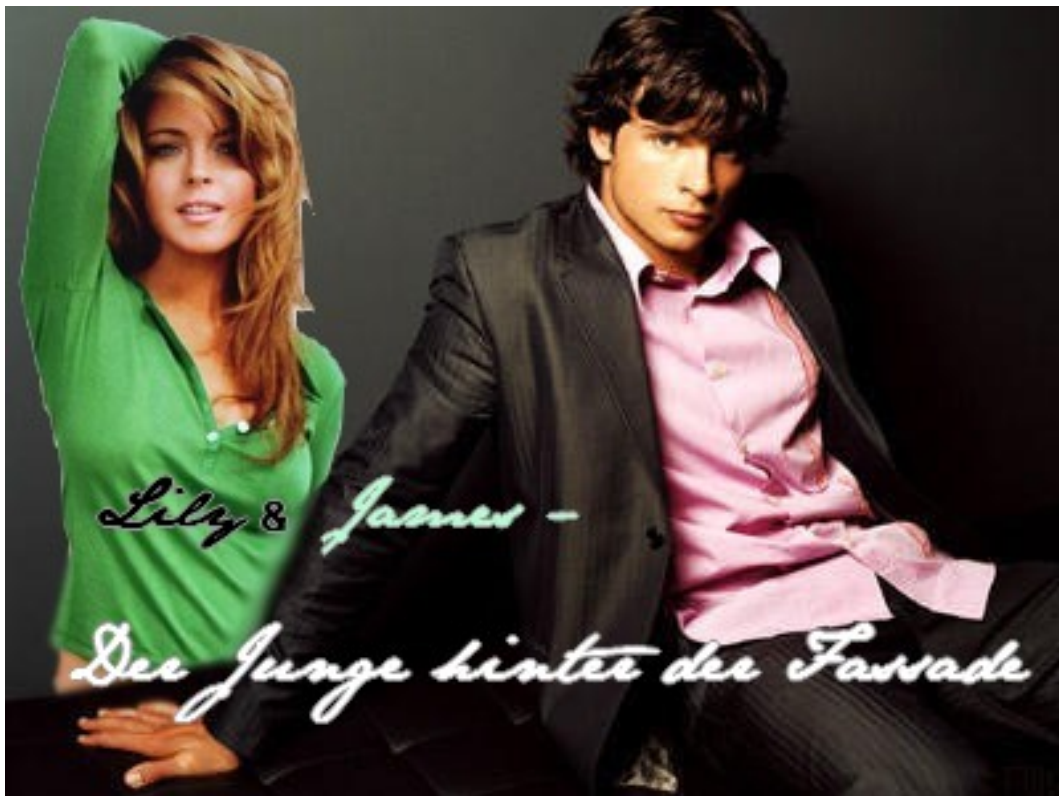


Mona-Lisa

# Der Junge hinter der Fassade-Lily&James



Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts  
[www.harrypotter-xperts.de](http://www.harrypotter-xperts.de)

# Inhaltsangabe

Was wenn James nicht nur der überhebliche Rumtreiber ist?  
Nicht nur perfekt, beliebt und beneidet?  
Was, wenn mehr hinter der Fassade steckt?  
Was wenn er doch ein verständnisvoller Mensch sein kann?

Dies gilt es nun heraus zu finden.

Leseprobe:

"Du verstehst das nicht, Potter!"

"Wieso glauben immer alle Frauen, das man sie nicht versteht?"

"Weil es so ist?"

Geschlagen ließ James sich auf das Sofa neben Lily sinken.

"Du verstehst es wirklich nicht" sagte diese mit nachdruck. "Du glaubst ja nichtmal an Gott. Du hasst ihn."

"Wie kommst du darauf, das ich nicht an Gott glaube?" fragte James verduzt.

Lily lachte kurz auf und noch mehr Tränen tropfen auf ihr Top.

"Du bist letztens durch den Gemeinschaftsraum gelaufen und hast geschrien: 'Ich hasse Gott!' Das war doch eindeutig."

"Vielleicht hab ich ihn gehasst. Aber wenigstens glaube ich an ihn."

Wie es zu diesem Ungewöhnlichen Gespräch zwischen James und Lily gekommen ist?

Und was Gott mit der ganzen Sache zu tun hat?

Lest selbst!

## Vorwort

Ich glaube, es wird mal wieder zeit für ne neue FF!

Ich hab ja erst 2 neue angefangen :D

Jedenfalls...hier ist sie!!!

Zwischen unzähligen James und Lily Fictions, sticht eine heraus.....meine!

Schön, dass ihr hergefunden habt!

Und jetzt viel spaß damit!

Disclaimer: Ich verdiene mir keine Geld mit dieser FF, höchstes Prügel und weder die Location noch die Figuren gehören mir, bis auf ein paar Nebendarsteller ;)

# Inhaltsverzeichnis

1. Prolog- Schnee im September
2. Warum Lily James "hasst"
3. Kirschbaum

# Prolog- Schnee im September

Diese FF läuft paralel zu der FF `Das Leben schreibt die besten Geschichten.`

Deshalb ist der Prolog fast identlisch mit meinem gleichnamigen Cap in der anderen FF.

Aber nur fast ;)

Sie ist aber trotzdem ne eigenständige FF, ihr braucht die andere also nicht zu lesen. Hat im grunde nicht miteinander zu tun.

Und hinterher das Kommentieren nicht vergessen :D

-----

Schnelle Schritte hallten über den Bahnsteig in dem Moment, wo Lily die Absperrung durchquert hatte. Als sie an James vorbei lief, wurden sie noch schneller und falls Schritte abfällig klingen konnten, klangen sie so.

Ohne ihn eines Blickes zu würdigen ging sie an dem verschmitz grinsenden Jungen vorbei und hievt ihren Koffer die Stufen empor. Der Braunhaarige sah belustigt zu und fuhr sich durch die ohnehin schon strubbelige Frisur, sagte jedoch keine Wort.

Doch sein Blick sprach Bände.

Lily schnaubte verächtlich und schaffte es endlich ihren Koffer in den Zug zu bekommen. Schnell entfernte sie sich ans Ende des Zuges und verkroch sich im Vertrauensschülerabteil.

Sie hievt ihren Koffer weiter auf die Gepäckablage, setzte sich auf den Fensterplatz, überschlug ihre Beine und wartete ungeduldig auf die Ankunft ihres Partners für das Amt des Schulsprechers.

Draußen am Zug lehnend wartete James besorgt auf das Eintreffen von Remus.

Sirius hatte ihn allein gelassen um abzuchecken, welches Mädchen er dieses Mal für das heiß begehrte erste Date des Schuljahres auserwählen würde.

Um dieses Date prügeln sich die Mädchen fast, weil sie der Meinung waren, wenn Sirius einen zum 1. Date des Jahres auswählen würde, hätte er sie über die Sommerferien am meisten vermisst.

James schüttelte den Kopf. Er hatte jetzt andere Sorgen.

Gerade kam Remus durch die Absperrung und genau auf ihn zu.

„Hey, alter, Remus, es tut mir ehrlich Leid!“

„Hey, kein Problem“ wehrte dieser ab. „So haben deine Eltern wenigstens von einer übertriebenen Strafe für das Autostreichen ab gesehn! Nur winzige 4 Wochen Hausarrest, das geht doch noch!“

„Wenn das so ist, dann lass uns Lily suchen!“ grinste James jetzt erleichtert und sprang in den Zug. „Willst du ihr die frohe Botschaft überbringen?“

„Oh nein lass mal. Ich muss noch was erledigen, ich komm dann nach!“

James Grinsen wurde breiter und sein Blick anzüglich.

Augenverdrehend wandte Remus sich ab und verschwand in den Massen.

Lily blickte aus dem Fenster. Dies würde ihre Letzte fahrt nach Hogwarts sein.

Wenn sie das nächste mal in diesem Zug saß, würde er sie in die Freiheit entlassen. Ihre Augen füllten sich mit Tränen.

Sie war einfach noch nicht so weit! Sie wusste doch noch nicht einmal, was sie mit ihrem Leben anfangen wollte! Sie hatte ihren besten Freund verloren und hatte so niemanden, der ihr über das Verschwinden ihrer Eltern hinweg helfen konnte. Petunia sprach kein Wort mehr mit ihr, Emily war James Kusine und Andy...na ja, Andy stand auf James. Sie fühlte sich ziemlich alleine gelassen. Ja sie war mit Andy und auch mit Emily befreundet, aber bei keinem Menschen fühlte sie sich zu Hause. Es gab nur einen Ort, der für sie noch ein zu Hause war und den würde sie in einem Jahr ein für alle mal verlassen.

Die Abteiltür wurde aufgerissen und Lily schreckte aus ihren Gedanken. Sie blickte sich um und sah den breit grinsenden James Potter lässig im Türrahmen lehnen.

„Raus hier, das ist das Vertrauensschülerabteil!“ fuhr sie ihn an und all ihre Traurigkeit hatte machte Wut Platz.

„Ich weis!“ entgegnete der Braunhaarige gelassen und ließ sich auf den Platz gegenüber von Lily fallen.

Diese öffnete den Mund um etwas zu sagen, aber vor Schreck viel ihr nichts ein. Sie schloss ihn wieder, dann besann sie sich. „Na dann verschwinde von hier, oder bist du neuerdings Vertrauensschüler?“

James atmete geduldig durch und lächelte sie an, wie ein naives Kind. Er stand auf und kramte in seinem Koffer, zog einen Umhang heraus und streifte ihn sich über. Wieder sah er sie mit diesem Blick an, des sagte `Tja, das hättest du jetzt wohl nicht gedacht!'- Lippen gespitzt und Augenbrauen nach oben gezogen..

Lily hasste ihn, aber wenigstens war so das Dauergrinsen verschwunden.

Sie blickte demonstrativ gelangweilt und auffordernd zurück und verschränkte ihre Arme vor der Brust.

James schüttelte ungläubig den Kopf und deutete auf das Abzeichen auf seiner Brust, welches Lily für sein Kapitänabzeichen gehalten hatte.

Lily sah es sich genau an und ihre Gesichtszüge entglitten ihr.

Dumbledore hatte James allen ernstes zum Schulsprecher gemacht!

Das durfte ja wohl nicht wahr sein!

„Das darf ja wohl nicht wahr sein! Was fällt diesem Verrückten ein DICH als Schulsprecher einzusetzen? Hat der zu viel getrunken???“

„Wie ich sehe freust du dich auch riesig! lachte James ausgelassen und ließ sich wieder auf den Platz plumpsen auf dem er vorher gesessen hatte und bäugte Lily, die es immer noch nicht fassen wollte, schmunzelnd.

Langsam wurde die Landschaft außerhalb des Zuges in ein leuchtendes Orange getaucht, das immer dunkler wurde, je weiter die Sonne sank.

Lily saß bei Hope und Leila im Abteil und auch Emily leistete ihr Gesellschaft. Andy war wohl noch bei James, was für aufgeregtes Getuschel sorgte.

Gerade wollte sich Lily darüber aufregen, das Leila schlecht über Andy redete, da schob Besagte schon die Abteiltür auf.

Lily lächelte sie freundlich an und schenkte James, der hinter ihr stand nur einen abschätzigen Blick. Als sie mit der Besprechung der Vertrauensschüler fertig waren, hatte Lily sich gleich aus dem Staub gemacht und ihm so jede Chance auf ein Gespräch mit ihr verwehrt.

Nun blickte James Emily an, welche sofort aufsprang und Andy bat, ihr bei etwas zu helfen.

Auch Hope verschwand und zog Leila mit sich aus dem Abteil.

Lily wusste was jetzt kam und ließ sich ungläubig etwas tiefer in den Sitz sinken, nur um sich gleich darauf zu voller Größe aufzurichten. Es war das Beste, ihm gleich den Wind aus den Segeln zu nehmen.

„Nein James“ begann sie. „Ich will nicht mit dir aus gehen. Nicht nach Hogsmeade und auch sonst nirgendwo hin. Und nein, ich werde es mir nicht noch einmal überlegen.“ James setzte an um etwas zu erwidern aber Lily hob ihre Stimme. „Und Nein verdammt noch mal, ich will es nicht, auch nicht in meinem Unterbewusstsein und auch sonst nirgends!“

„Fertig? Gut. Also weist du, ich wollte dir bloß sagen, das ich dich nicht mehr jeden Tag um ein Date bitten werde. Ich habe eingesehen, das es nichts bringt.“ erklärte James in einem geschäftsmäßigen Ton.

„Okay, also wo das geklärt ist, gehst du mit mir aus?“

Lily sog laut die Luft ein.

Doch in dem Moment, wo sie los schreien wollte, erstarrte sie.

Irritiert blickte sie aus dem Fenster.

Der Himmel war mittlerweile in eine Mischung aus rosa und orange getaucht aber da war etwas sehr, sehr ungewöhnliches.

Es schneite.

Wie gebannt sag Lily aus dem Fenster und vergas völlig, das sie eigentlich Böse auf James sein müsste.

Total erledigt ließ sie sich auf ihren Platz sinken und sah gebannt den Schneeflocken zu, wie sie sich im Wind treiben ließen.

Immer noch übergläubig den Kopf schüttelnd trat James in die große Halle.

Seit Lily den Schnee gesehen hatte, war sie in eine art Starre verfallen und hatte nicht ein böses Wort mehr verloren, egal wie Sirius sich benahm.

Sie lief sogar neben James her.

Sie, Lily Evans, die Eisprinzessin höchst persönlich.

James beobachtete sie. Keine Regung durchzog ihre Mine. Sie wirkte, als blicke sie in eine andere Welt. In diesem Moment, war sie das wunderschönste, was James je gesehen hatte.

Die lockeren Schneekristalle, die auf dem Weg zum Schloss in ihren Haaren hängen geblieben waren glitzerten im Licht der Kronleuchter und die wenigen, die schon geschmolzen waren führten dazu das Lilys mühsam geglättete Haare sich zu leichten Wellen zusammen zogen.

Lilys Haut war makellos und von einer anmutigen Blässe, ihre smaragdgrünen Augen leuchteten, ihr Gang war elfengleich und sogar in der einheitlichen Schuluniform wirkte sie elegant. Unbestreitbar hob sich sich von der Masse ab.

Neben ihr würden sogar griechische Gottheiten verblasen, da war sich James sicher.

Sirius schlug ihm auf den Hinterkopf.

„Hey, Traumtänzer, wo willst du hin? Du bist doch schon eingeteilt!“

James blickte sich um. Sie waren am Ende des Tisches Angelangt. Schnell setzte er sich Lily gegenüber und verfiel sogleich wieder in seine Gedanken.

James wälzte sich von der einen auf die andere Seite. Er konnte einfach nicht schlafen.

Es war unfassbar. Sie, Lily Evans, vorbildliche und pflichtbewusste Vertrauensschülerin, das Mädchen seiner Träume und nebenbei eine Tickende Zeitbombe, was ihn an ging, hatte *nichts* gesagt, als er mal wieder seine Grenzen austestete.

James fragte sich, wie lange diese ungewöhnliche Ausgeglichenheit bei Lily noch anhalten würde.

Schon am nächsten Morgen bekam er Antwort auf seine Frage.

Der Schnee war über Nacht geschmolzen und es schien, als wäre nie welcher da gewesen.

Mit Lilys Friedfertigkeit war es das gleiche.

Als James ihr breit grinsend einen guten Morgen wünschte zischte sie ihn an, er solle sie gefälligst in Ruhe lassen und verschwand schnell mit Hope.

Zufrieden ließ James sich auf der Bank nieder und atmete tief durch.

Es war also alles noch beim Alten.

Was anderes hatte er ja eigentlich auch nicht erwartet...

-----  
Na, wie fandet ihr meinen Anfang?

Ich hoffe es ist nicht die übliche 0-8-15 James&Lily-Storry.

Was meint ihr? ;)

**Kuss & Schluss**

# Warum Lily James "hasst"

<sup>2</sup>O-t-W: Schön, das es dir gefällt!

Und es geht auch schon weiter mit nem neuen Cap- diesmal nicht aus 2. Hand ;)

<sup>2</sup>Sommersprose: Ich werd es mit zu Herzen nehmen, aber ich denke, ich mache an beiden weiter...auch wenn sie sich irgendwann total voneinander unterscheiden und nurnoch die Namen überein stimmen.

Und jetzt gibt es ein WIRKLICH neues Cap, nur für dich!

Ich hoffe, es gefällt dir!

„Hey Evans!“

Lily drehte sich genervt um. Sie war schon fast zu spät für Verwandlung und jetzt hielt James Potter sie auch noch auf. Es durfte nicht wahr sein.

„Was willst du Potter?“

„Ich wollte fragen, also, wegen Samstag-“ begann James grinsend, doch Lily schnitt ihm das Wort ab.

„James, wir werden und ganz bestimmt nicht aus dem Schloss schleichen, um aus zu gehen!“

James Blick verriet erst Verwirrtheit, dann kam langsam das Runtreibergrinsen zurück.

„Das heißt also, wenn wir uns nicht rausschleichen...“

„...dann geh ich trotzdem nicht mit dir aus!“

„Wäre ja auch zu schön gewesen.“ James zuckte mit den Schultern. „Aber eigentlich wollte ich dich das gar nicht fragen.“

Ungläubig zog Lily eine Augenbraue hoch.

James Lachte auf.

„Wirklich nicht. Ich wollte dich eigentlich fragen, wo und wann wir uns zum Rundgang treffen.“

„Oh...“ Lilys Wangen färbten sich leicht rosa.

„Also?“

„Hmm... um 10 vorm Gemeinschaftsraum?“

„Okay, dann also um 10.“ Grinste James und lief an Lily vorbei aufs Klassenzimmer zu.

„Das ist in keiner Weise auch nur annähernd ein Date! Verstanden Potter?“ rief Lily ihm nach.

James grinste. Lily auch. Dann verschwand auch sie im Klassenzimmer.

„Und, wie war der Rundgang?“ wollte Sirius grinsend wissen, als sich James in einen Sessel am Kamin fallen ließ.

„Ganz okay. Die üblichen Zickereien, aber das kennst du ja. Aber ich glaub, ein Mal hab ich sie sogar fast zum Lachen gebracht. Würde sie sich nicht so standhaft weigern, mir eine Chance zu geben, sie von mir zu überzeugen, hätte sie sicherlich viel mehr Spaß im Leben.“

Sirius verdrehte die Augen.

„Nicht schon wieder die Leihier.“ Bat Peter daraufhin und Emily lachte.

„Ach lasst ihn doch! Er ist doch so verliebt der arme Jamsie.“

Missbilligend sah er sie an.

„Was denn? Stimmt doch!“

„Trotzdem. Du machst dich lustig- und dass, wehrend ich hier verzweifle.

Ich versteh einfach nicht, wieso sie mich nicht mag!

Sieh mich doch nur mal an. Ich bin doch ein guter Fang, oder etwa nicht?“

„Doch James, du bist der Beste.“ Bestätigte Remus gelangweilt. „Aber vielleicht würde es mal helfen,

wenn du nicht so unglaublich von dir selbst überzeugt wärst.“

James Augen weiteten sich.

„*Ich* und von mir selbst überzeugt?“

„Nee, James doch nicht!“ protestierte Emily lachend.

„Findet ihr das etwa lustig? Mein Leid?“

„Ach komm schon!“ Emily strich James über die Haare und grinste ihn entschuldigend an. „War nicht so gemeint. Aber manchmal bist du wirklich etwas...eingebildet. Ich meine, du kannst es dir ja erlauben, aber wie es scheint, kommt es bei Lily nicht so gut an.“

„Du hast ja Recht.“ Gab James zu. „Aber wenn sie mich nicht so mag, wie ich bin, dann will ich sie gar nicht.“

Sirius brach in Lachen aus.

„Okay, okay, ich will sie trotzdem. Also, was muss ich machen, um sie zu erobern? Emily, bitte, du musst mir Helfen!“

„Und, wie war der Rundgang?“ fragte Hope, als sich Lily um 10 vor 12 in ihr Bett fallen ließ.

Erschrocken fuhr sie wieder hoch.

„Ach du bist´s nur. Ich dachte, ihr seid noch unten.“

„Ich nicht. Remus... naja, egal, also?“

„War eigentlich ganz nett.“

„Eigentlich?“

„Ja, eigentlich. Ich glaub, ich hatte zu viele Vorurteile gegen ihn. Ich meine, manchmal kann er ja auch ganz nett sein. Und außerdem bringt er mich zum Lachen. Mein Leben wäre bestimmt einfacher, wenn ich mich nicht immer über ihn aufregen müsste. Aber er macht es mir ja auch ganz schön schwer.“

Hope verdrehte die Augen.

„*Er* macht es *dir* schwer? Du bist doch diejenige, die ihn immer Abblitzen lässt! Weist du wie viele Mädchen auf Hogwarts keine Sekunde lang zögern würden JA zu sagen, ob sie nun einen Freund haben, oder nicht?“

„Es sind bestimmt einige. Genau so viele, wie total oberflächlich sind.“

„Du willst sagen, das James nur gut aussieht und keinen Charakter hat?“

„Nein, natürlich nicht. Aber die Mädchen, die das tun würden, kennen ihn doch gar nicht. Also *müssen* sie nach dem Äußeren gehen.“

„Ach so und du machst das nicht, deshalb gehst du nur mir hässlichen Typen aus?“

Lily verdrehte die Augen.

„Ihr versteht das nicht- ihr seid manchmal so naiv!“

„Okay, dann erklär es mir.“

„Weist du- ich...ich hab *Angst*.“

Hope lachte auf.

„*Du hast Angst?* Wovor denn? James ist total vernarrt in dich!“

„Und woher weist du, das er es ernst meint? Ich meine, es gibt so viele Mädchen auf Hogwarts, die hübscher sind als ich!“

Hope zog eine Augenbraue hoch.

„Nenn mir nur 3.“ Lily schnaubte. „Okay, lassen wir das. Wo ist der Punkt?“

„Okay, der Punkt..“

Was, wenn er mich nicht mehr mag, wenn wir uns besser kennen lernen?

Was, wenn er mich nur als seine Trophäe will? Er hatte sie doch Alle. Und bei Keiner hat er es wirklich ernst gemeint. Und einigen davon ist er sogar hinterher gelaufen, wie bei mir. Nur so zum Spaß.

Und dann gibt es da noch Etwas. Du weist doch, das James ungemein gerne Slytherins ärgert. Aber nicht nur die.

Was, wenn er mich nur bloßstellen will? Wenn er mich total verarscht? Ich meine, wieso sollte er gerade mich wirklich mögen? Das ist doch absurd! `Der Rumtreiber und die Streberin´ - tolle Geschichte.

Deshalb hasse ich ihn. Deshalb kann ich nicht zulassen, das wir ausgehen.“



Hope stand auf und setzte sich auf den Rahmen von Lily's Bett.  
Langsam strich sie eine Haarsträhne aus ihrem tränennassen Gesicht.  
„Süße.“ Hauchte sie „Du glaubst das wirklich, oder?“

---

Kommis bitte!

**Kuss & Schluss**

# Kirschbaum

En de November begann es wieder zu schneien- bis jetzt hatte Lily sich so weit es ging von James fern gehalten.

Trotzdem verstand sie sich besser mit ihm- seit sie beschlossen hatte, ihm eine Chance zu geben. Aber auch das lief alles andere als geplant. Denn immer mehr schien sie sich in ihn zu verlieben. Ihre hart erarbeitete Mauer fing langsam an zu bröckeln.

Und nun wo es wieder zu schneien begonnen hatte, hatte sie ihn nicht ein mal angeschrien. Ziemlich ungewöhnlich, wie James fand.

Er wollte den Grund dafür heraus finden, also fragte er sie beim nächsten gemeinsamen Rundgang danach.

Doch wie sie reagierte hätte er nie erwartet.

Erst war sie wieder wie abwesend und als sie ihn endlich zu hören schien blockte sie total.

Mit der Starre ihrer Verdrängung kam auch die alte Lily wieder zurück- unnahbar und schlecht gelaunt. Immer eine Beleidigung für James auf den Lippen.

Dieser verstand die Welt nichtmehr- bis Emily Hope ausquetschte und damit sofort zu James rannte.

Dieser Lachte nur ungläubig. Er verfiel sogar in einen Lachanfall, bis Remus ihm erklärte, das er das ganze für ziemlich wahrscheinlich hielt.

„Und jetzt?“ fragte James da auf ein Mal total Panisch.

„Jetzt hast du ein Problem, mein Lieber. Ich bezweifle, das du gegen die Überzeugung von Lily ankommen kannst.“

„DAS ist nicht sehr hilfreich!“ fuhr Emily ihn aufgebracht an und versuchte James zu beruhigen. „Sies doch mal positiv. Wenigstens ist sie auch ein kleines bisschen in dich verliebt. Das ist doch schon mehr als du vor 2 Wochen sicher behaupten konntest.“

„Außerdem, wenn alles schief läuft- du brauchst Lily nicht um Glücklich zu sein, oder?“ warf Sirius ein.

Wie immer war er nicht sehr hilfreich, aber was wollte man auch schon von Mister Unnahbar erwarten?

Jedenfalls- James sah das ganze etwas anders.

Hysterisch begann er ihm das Gegenteil zu erklären.

„Potenziell braucht man auch keine Hände um zu schreiben- Aber sie sind hilfreich!“

Sirius verschränkte die Arme vor seiner Brust. „Ja, da hast du Recht“ stimmte er lässig zu.

James platze der Kragen und er stürmte Hinaus. Fliegen würde ihn ablenken.

Beim nächsten gemeinsamen Rundgang beschloss James anders an die Sache heranzugehen.

Er tat erst ganz uninteressiert und wartete ab, ob Lily von alleine mit der Sprache rausrücken würde.

Tat sie natürlich nicht.

Also wartete er bis alle Pflichten erledigt waren und zog sie auf dem Rückweg zum Gemeinschaftsraum hinter den Wandvorhang der den Weg abkürzte.

Er presste Lily gegen die Wand und kam ihr sehr nahe.

Sie sog seinen wunderbaren Duft ein.

Was hatte er vor?

James Gesicht näherte sich ihrem, sein Mund war leicht geöffnet.

Lily blieb die Luft weg.

Jetzt wusste sie, wie er das immer anstellte.

Kein wunder das ihm die Mädchen reihenweise verfielen.

Aber wollte sie das auch?

Nachgeben?

Blieb sie sonst nicht um jeden Preis standhaft?

Und wieso dachte sie auch nur ein Sekunde darüber nach, sich ihm hinzugeben?

Das war doch völliger Irrsinn.

Plötzlich sah sie das Runtreiberginsen auf seinem Gesicht und war sich sicher, das er nie vorhatte sie zu küssen.

E wollte sie nur testen.

Wütend wollte sie sich schon losreißen, als er ihr etwas ins Ohr hauchte.

„Lily, was ist los mit dir? Du musst mit mir reden, bitte.“

Völlig perplex starrte sie ihn an.

Sie wusste immer noch nicht, ob er es ernst meinte.

Aber hätte Emily es ihr nicht gesagt, wenn er nur hinter ihren Höschen her wäre?

Lily fragte sich wie die Stimmung so schnell von geladen in traurig wandeln konnte.

War es das, was er meinte?

Wollte er sie wieder nach dem Schnee fragen?

Und was sollte sie ihm antworten?

James sah Lily tief in die Augen.

Er wusste, das sie sich bewusst war, was er meinte.

Würde sie ihm endlich antworten?

Er sah wie sie ihren Mund einen Spalt breit öffnete, doch es kamen keine Wörter heraus und so schloss sie ihn wieder.

Enttäuscht stieß James sich von der Wand ab und wandte sich zum gehen, als er eine leise Stimme hinter sich hörte.

Er blieb stehen und lauschte ihr, drehte sich aber nicht um.

Wenn er sie jetzt ansah, wäre der Moment sofort zerstört, da war er sich ziemlich sicher.

„Ich...weist du...meine Eltern sind in den Ferien gestorben.“

Er hörte sie schlucken und wusste, das es nichtmehr lange dauern würde, bis sie zu weinen begann. Und auch ihm stand der Schock ins Gesicht geschrieben.

Damit hätte er nicht gerechnet.

„Es...es waren diese Todesser, sie wollten eigentlich mich aber ich war nicht zu Hause...ich...war bei dir. Kannst...kannst du dich erinnern? Der Tag an dem eure Party statt fand. Da ist es passiert.“

Ein lautes Schluchzen und doch traute sich James nicht, sich umzudrehen.

Als Lily aber nichts mehr sagte, tat er es doch.

Er drehte sich um und zog sie so fest in seine Arme, das sie sich kaum bewegen konnte.

Aber es half, sie wurde ruhiger.

„Aber...der Schnee?“ fragte er ruhig und Lily begann zu zittern.

„Ich hab meine Eltern im Garten gefunden. Die schneeweißen Blüten des Kirschbaums waren auf sie herunter geschneit...es hat einfach nicht auf gehört...“

Ihre Stimme brach ab und ihre Beine trugen sie nichtmehr.

Ehe sie auf dem Boden aufschlagen konnten, trug James sie schon in Richtung Gemeinschaftsraum.

Sein Hemd war mittlerweile tränendurchweicht.